

| | |
|-------------------|-------------------------------------|
| Es informiert Sie | Anita Kretschmer |
| Telefon (0202) | 563 2224 |
| Fax (0202) | 563 8015 |
| E-Mail | anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 17.06.08 |

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie (SI/6223/08) am 12.06.2008

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Hombrecher, Herr Johannes Huhn, Frau Ute Mindt, Frau Angela Priggert

von der SPD-Fraktion

Frau Helga Güster, Herr Thomas Kring, Herr Andreas Mucke, Frau Christa Stuhldreiter

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Michael Hohagen

von der FDP

Herr Manfred Todtenhausen

von der WfW-Fraktion

Herr Stefan Teichler

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Dr. Ulrich Spieß

als sachkundige Einwohner/in

Herr Hans Bernd Engels, Herr Reinhard Fliege, Herr Frank Gottsmann, Herr Dr. Martin Hamburger, Herr Thomas Isenberg,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Siegfried Brütsch; Frau Charlotte Dahlheim, Herr Dr. Dirk Dürholtz, Herr Uwe Temme

Schriftführerin

Frau Anita Kretschmer ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Der Vorsitzende erklärt, dass die Verwaltung die Beratung zu TOP 4 VO/0425/08 zurückstellt, weil mit den Freien Trägern noch offene Fragen zu klären sind.

Es gibt keine weiteren Anträge zu Tagesordnung.

I. Öffentlicher Teil

1 **Versorgung im Rettungsdienst in Wuppertal, mündlicher Bericht Herr Siegfried Brütsch**

Der Vorsitzende dankt Herrn Brütsch für die Einladung in die neue Rettungswache auf den Südhöhen.

Herr Brütsch berichtet über die aktuelle Situation, die Standorte und die Einsatzzahlen.

Die Präsentation ist in Session und im Internet abrufbar.

2 **Appell an Bund und Land zur Erhöhung der Regelsätze bei Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 14.08.2007 Vorlage: VO/0704/07**

Herr Hohagen und der Sv. Mucke diskutieren kontrovers die Frage, ob es sich bei dem gemeinsamen Antrag der CDU und SPD- Fraktionen um einen weitergehenden oder anderen Antrag handelt.

Herr Hohagen schlägt vor, dass die Fraktionsgeschäftsstellen aus beiden Anträgen einen gemeinsamen für den Hauptausschuss vorbereiten.

Der Vorschlag wird von Herrn Stv. Todtenhausen und von Herrn Hamburger unterstützt.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 12.06.2008:

Der Rat der Stadt Wuppertal fordert die Landesregierung NRW und die Bundesregierung auf, für eine deutliche Erhöhung der Regelsätze bei ALG II und Sozialgeld einzutreten.

Der Antrag wird zur Beratung an den Hauptausschuss verwiesen.

Einstimmigkeit.

2.1 **Die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Familien verbessern - Überprüfung der Bemessungsgrundlagen der Regelsätze des Arbeitslosengeldes II Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 03.06.2008 Vorlage: VO/0537/08**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 12.06.2008:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal fordert die Bundesregierung auf, die Höhe der Regelsätze der Bezieher von Leistungen nach SGB II und XII spätestens beim Vorliegen der Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 zu überprüfen.
2. Ziel der Überprüfung ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Kinder und Jugendlichen. Es muss sichergestellt werden, dass nicht nur die grundlegenden Bedürfnisse befriedigt werden können, sondern auch der Zugang zu und die Teilhabe an Bildung sichergestellt werden.
3. Der Rat der Stadt Wuppertal fordert die Bundesregierung auf zu prüfen, ob und wie durch eine Umwandlung von Teilen der gewährten Hilfen in zweckgebundene Sachleistungen und/oder Direkthilfen die Voraussetzungen für eine Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an Bildungsangeboten verbessert werden kann.

Stimmenmehrheit

bei 3 Enthaltungen aus der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen, der FDP- Fraktion und der WfW- Fraktion.

3 Ermäßigter Eintritt für Wuppertal-Pass-InhaberInnen für Theater und Konzert
Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 02.04.2008
Vorlage: VO/0313/08

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 12.06.2008:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

InhaberInnen des Wuppertal-Passes können für Aufführungen der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters eine Stunde vor Vorstellungsbeginn die bis dahin nicht verkauften Karten für 3 Euro erwerben.

Abgelehnt.

Einstimmigkeit.

3.1 Stellungnahme des Geschäftsbereichs Kultur, Bildung & Sport zum Antrag der Ratsfraktion Die Linke vom 02.04.2008 (Drucks. Nr. VO/0313/08) auf ermäßigten Eintritt für Inhaberinnen und Inhaber des Wuppertal-Passes
Vorlage: VO/0520/08

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 12.06.2008:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, die von der Verwaltung in der Berichtsvorlage vorgeschlagenen Maßnahmen zu beschließen.

Einstimmigkeit.

-
- 4 Standards für die Gewährung von Zuwendungen an freie Träger des Sozial- bzw. Jugendbereichs**
Vorlage: VO/0425/08
- Die Vorlage wurde von der Verwaltung vorerst zurückgestellt.
-
- 5 Planungen und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen, 2. Bericht 2008**
Vorlage: VO/0475/08
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 6 Auslastung der Pflegeeinrichtungen in Wuppertal, 2. Halbjahr 2007**
Vorlage: VO/0476/08
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 7 Satzung zur Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in der Stadt Wuppertal**
Vorlage: VO/0132/08
- Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 12.06.2008:
- Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:
- Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung zu Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in der Stadt Wuppertal.
- Einstimmigkeit.
-
- 8 Persönliches Budget**
Vorlage: VO/0491/08
-
- 8.1 Persönliches Budget**
Vorlage: VO/0491/08/1-A
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 9 Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekt der drei bergischen ARGE Solingen, Wuppertal und Remscheid auf Schloss Burg an der Wupper**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 03.06.2008
Vorlage: VO/0534/08
- Der Stv. Todtenhausen spricht sich gegen die Maßnahme aus, weil das Beschäftigungsprojekt in unmittelbarer Konkurrenz zu Firmen der freien Wirtschaft eingesetzt wird.
- Herr Teichler hält es nicht für sinnvoll, nicht qualifizierte Menschen bei der Maßnahme auf Schloss Burg einzusetzen.
- Der Vorsitzende regt an, zur nächsten Sitzung des Ausschusses einen Bericht zum Sachstand Qualifizierungsmaßnahmen bei der ARGE Wuppertal vorzusehen.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom
12.06.2008:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal begrüßt die Planungen zur Durchführung eines gemeinsamen Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojektes auf Schloss Burg an der Wupper unter Federführung der ARGE Solingen.
2. Der Rat der Stadt Wuppertal regt an, dieses Projekt nicht allein auf die Durchführung von Pflasterarbeiten, Verschönerungsarbeiten an den Grünanlagen und die zusätzliche Anlage von Gärten zu beschränken, sondern darüber hinaus die Sanierung eines Gebäudes und den Betrieb eines mittelalterlichen Bauhofes zum Gegenstand des Projekts zu machen.

Stimmenmehrheit

gegen die Stimmen der FDP- Fraktion und der WfW- Fraktion.

10 Bericht aus dem Behindertenbeirat

Herr Engels lädt die Ausschussmitglieder ein, die Veranstaltung zum 10- jährigen Jubiläum des Behindertenbeirates am 03.09.08 in der Färberei zu besuchen.

11 Bericht aus dem Seniorenbeirat

12 Verschiedenes

Der Vorsitzende macht auf eine Veranstaltung zum Thema „Tatort: Internet, Spielkonsole, Handy... Sexuelle Ausbeutung von Mädchen und Jungen in den neuen Medien“ am 21.08,08 im Haus der Jugend in Barmen aufmerksam. Er erklärt, dass das genaue Programm für diesen Tag ausliegt.

Herr Temme berichtet darüber, dass der Sozialminister, der ursprünglich entschieden hat, keine Pflegestützpunkte in NRW einzurichten, nun überlegt, das doch zu tun und führt Gespräche mit den Spitzenverbänden der Pflegekassen. Herr Temme sagt zu, weiter zu diesem Thema zu berichten.

Arnold Norkowsky
Vorsitzender

Anita Kretschmer
Schriftführerin